

PARKEN – öffentlicher Abstellraum

In Deutschlands dicht besiedelten Innenstädten nehmen parkende Autos wertvollen Raum ein, der auch anders genutzt werden könnte. Zum Beispiel, um für Radfahrer, Rollstuhlfahrer, Fußgänger und ÖPNV-Nutzer die Teilnahme am Verkehr attraktiver zu machen. Parkraumstrategien können die Mobilitätswende und das Erreichen der Klimaziele beschleunigen.*



Mobilitätswende **Berlin**

Parkraum

Stellplätze



Auslastung

Selbst in Spitzenzeiten ist der Parkraum inklusive der Parkhäuser Schätzungen zufolge durchschnittlich nur zu **70 %** ausgelastet.

(Quellen: KBA, 2021; ADAC, 2020)

Bußgelder im Vergleich

Knöllchen versus Knast

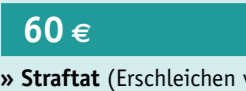
Parken ohne Parkschein



Verbotswidrig Gehweg befahren (ohne Behinderung, Gefährdung, Unfallfolge)



Schwarzfahren



(Quelle: bussgeldkatalog.org, 2022)

Internationaler Vergleich

Parken auf einem Geh- oder Radweg mit Behinderung kostet in



(Quellen: AutoClub Race, 2020; Agora Verkehrswende, 2022)

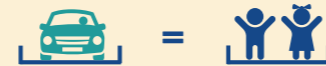
Stillstand

Im Durchschnitt steht ein Auto pro Tag etwa **23** Stunden.

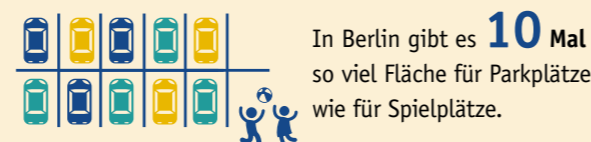
(Quelle: UBA, 2022)

Platzhalter

Ein Parkplatz ist ca. **12** m² groß. Das entspricht der Größe eines durchschnittlichen deutschen Kinderzimmers.



Wo ein Auto steht, könnten **10** Fahrräder stehen.



In Berlin ist **6** Mal mehr Verkehrsfläche (**19%**) für parkende Autos als für den Radverkehr vorgesehen.

(Quellen: VCD, 2019; Agora Verkehrswende, 2022; zlb, 2022)

Dicke Autos

Das Durchschnittsauto ist seit 1990 um **12,3** cm in die Breite gegangen. Das entspricht **7,3 %** – Außenspiegel kommen hinzu. Die durchschnittliche Autolänge stieg um **14,5** cm, das entspricht **3,4 %**.

SUV und Geländewagen

Der Gesamtbestand an **SUV** stieg von 2020 auf 2021 um **14,1 %**, der an **Geländewagen** um **6,9 %**.

(Quellen: Center Automotive Research (CAR), 2018; KBA, 2021)

Förderer:



Anwohnerparken

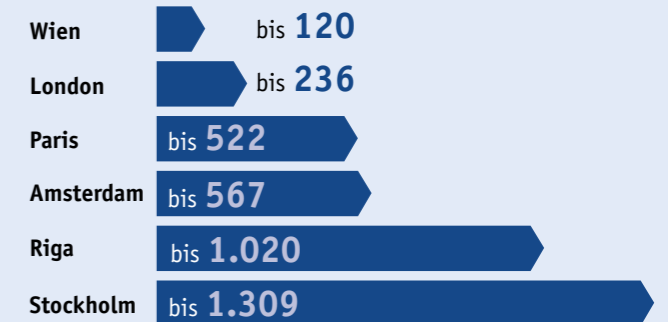
Seit 2020 ist die Gebühr für Anwohnerparkausweise nicht mehr auf **30,70** Euro gedeckelt. Die meisten Städte nutzen ihren Gestaltungsspielraum noch nicht.

National (Kosten pro Jahr in Euro):



(Quelle: Webseiten der Städte, Stand Juni 2022)

International (Kosten pro Jahr in Euro):

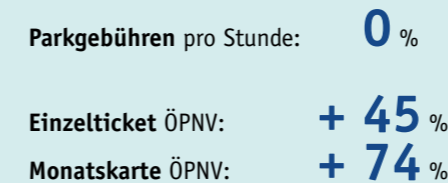


(Quelle: Picodi, 2021)

„Anziehende“ Preise

Während der Preis im ÖPNV 2022 im Vergleich zum Vorjahr um bis zu **5,5 %** anzieht, bleiben die Parkgebühren seit **20** Jahren stabil und machen das Parken in Innenstädten anziehender. **

Preisentwicklung München von 2004 bis 2018



(Quellen: Agora Verkehrswende, 2022; dpa, 2021)

Unfallgefahr

Innerorts stehen **25 %** der Fußverkehrsunfälle und



(Quelle: Agora Verkehrswende, 2022)

15 % der Radverkehrsunfälle in Zusammenhang mit dem Parken.



Parksuchverkehr

Der Parksuchverkehr allein macht **30** bis **40 %** des innenstädtischen Gesamtverkehrs aus. Ein Autofahrer braucht durchschnittlich **10** Minuten für die Parkplatzsuche und legt dabei **4,5** km zurück.

Zeitverlust

Autofahrer verbringen rund **41** Stunden pro Jahr mit der Suche nach einem Parkplatz – obwohl in Parkhäusern viele Plätze frei sind – Spitzenreiter Frankfurt mit **65** Stunden, in Berlin **62** Stunden.

Geldverlust

Die verschwendete Zeit, der zusätzliche Kraftstoff und die zusätzliche Abgasbelastung durch die Parkplatzsuche kosten die Deutschen im Jahr mehr als **40** Milliarden Euro, **896** Euro pro Fahrer jährlich.

(Quellen: ADAC NRW, 2020; Inrix, 2017)

** ohne Betrachtung des 9-Euro-Tickets